

Verantwortung für Morgen

Der Norddeutsche Regatta Verein lebt als einer der ältesten Segelvereine von Anfang an mit dem Fortschritt und sieht sich heute wie gestern der Zukunft verpflichtet. In einer »Gesellschaft der Singularitäten« (Andreas Reckwitz) sieht sich der **NRV in der Rolle eines »Brückenbauers«**. So wie wir mit dem Helga Cup, der weltweit größten Frauenregatta, eine Vorreiterrolle im diversen Segelsport spielen, will der NRV auch **hinsichtlich Inklusion und Integration ein Leuchtturm sein**. Im NRV soll Segeln für Alle möglich sein, ob mit Behinderung oder ohne, ob mit körperlichen Einschränkungen oder ohne, ob jung, ob alt, ob Frau, ob Mann, ob Divers.

Beim Segeln können sich Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung, schnelldenkende Mutige und nachhaltige Grübler, perfekt ergänzen. Alle sitzen in einem Boot, Behinderungen, körperliche Einschränkungen, kulturelle, geschlechtliche oder gesellschaftliche Unterschiede: alles bleibt an Land, alle erleben sich als Mitglieder einer Mannschaft, alle haben ein gemeinsames Ziel. Und genau hier liegt **das immense Inklusionspotential** des Segelsports, das bislang allerdings sehr wenig genutzt wird.

Der NRV will das ändern und inklusives Segeln auf einer breiten- und allgemeinsportlichen Basis initiieren und etablieren. Wir möchten ein neues Bewusstsein für das inklusive Segeln schaffen und einen Raum bieten, um in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Wir wollen als Leuchtturm für andere Vereine Vorbild sein. Darüber hinaus aber möchten wir als Inklusions-Schwerpunkt, anderen Vereinen ermöglichen, in Kooperation mit dem NRV inklusives Segeln anzubieten.

Um inklusives und integratives Segeln nachhaltig leben zu können, sind zwei Standbeine wichtig: Die bestehende Jugendarbeit muss weiter ausgebaut werden und das **inklusive Segeln selbst muss sachkundig auf- und ausgebaut werden**. Fachliche Unterstützung bekommen wir dabei von den erfolgreichen **NRV Paraseglern Heiko Kröger** (11-facher Weltmeister, Olympia Gold 2000, Olympia Silber 2012) und **Jens Kroker** (3-facher Weltmeister, Olympia Gold 2008, Olympia Silber 2000 und 2012).

DER WEG

1. Der NRV schafft **eine Flotte aus speziell für das Inklusionssegeln konzipierten Booten** an, um sie den behinderten und nichtbehinderten Seglern und Seglerinnen zur Verfügung zu stellen. So richtet sich die neue Sportart generationsübergreifend an nichtbehinderte und behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie auch an die vielen Senioren.
2. Die **Clubanlagen des NRV werden behindertengerecht um- und ausgebaut**, inklusive barrierefreier Dusch-, WC- und Waschräume und eines speziellen Boots- und Personenkrans.
3. Für die Segelausbildung und das Training auf diesen Booten entwickelt der NRV unter Federführung prominenter Parasegler wie Heiko Kröger **eigene Trainings- und Ausbildungskonzepte**. Die Bandbreite der Ausbildung soll vom Breiten- bis hin zum Leistungssport reichen. Der NRV spricht **alle Altersgruppen vom Kind bis zum Senior** an und stellt sich individuell auf die verschiedenen Behinderungen und Bedürfnisse ein.
4. Der NRV richtet drei große Inklusions-Regatten als Spielfelder der neuen Sparte und als Möglichkeit über Medienpräsenz Inklusions- Segeln bekannt zu machen aus.
 - + Der **Helga Cup .Inklusion**. Die Bahnrads-Olympiasiegerin **Kristina Vogel** hat die Schirmherrschaft für den Helga Cup übernommen und wird aktiv beim Helga Cup .Inklusion mitsegeln.
 - + Der **Helgahard Cup – weltweitgrößte Mixed Regatta außerhalb des Leistungssegelns**, wird 2020 inklusiv, das heißt, auch hier segeln Behinderte und Nichtbehinderte zusammen.
 - + **Inklusions-Segelbundesliga Regatta - powered by NRV:**
Parallel zum **Segelbundesligafinale in Hamburg** wird es eine **inklusive Regatta** geben.
5. Weitere Regatten:
 - + **Weltmeisterschaft Inklusionssegeln auf der Außenalster**. 2020/2021 od. spätestens 2022 möchte der NRV eine Weltmeisterschaft im Inklusionssegeln ausrichten. Das World Sailing Council signalisierte hierfür in ersten Gesprächen ausdrücklich seine Zustimmung und großes Interesse.

- + **Ü80-Regatta** – Viele Senioren können aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht mehr auf klassischen Booten segeln. Mit den speziellen Inklusionsbooten wird es auch für diese wieder bzw. überhaupt möglich, aufs Wasser zu kommen. Dies wollen wir mit der außergewöhnlichen Idee einer Ü80-Regatta fördern.
- 6. Der NRV bietet seine Plattform anderen an und schafft einen **Inklusions-Schwerpunkt „Wassersport“** auf der Alster.
 - + Gemeinsam mit den Wassersportvereinen aus den Sparten Segeln, Rudern und Kanu möchte der NRV eine Kooperation des inklusiven Sports in Hamburg initiieren.
 - + Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rollstuhl Sportverband, dem Hamburger Seglerverband, mit inklusiven Schulen, mit Hamburger Werkstätten wie z.B. dem Atelier Freistil und der Evangelischen Stiftung Alsterdorf möchte der NRV das Thema »Inklusion im Wassersport« aufbauen und verbreiten.
 - + Das Projekt im NRV soll kein ‚Alleinstellungsmerkmal‘ sein, sondern Leuchtturmcharakter haben und für andere Vereine adaptierbar sein. Zugleich sollen Vereine, die nicht über eigene Kapazitäten verfügen, über das Angebot im NRV die Möglichkeit bekommen, selbst inklusives Segeln aufzubauen.
- 7. **Kinder sind unsere Zukunft.** Neben dem „inkluisiven Überbau“ wird gleichzeitig die bestehende Jugendarbeit weiter ausgebaut. Aktuell haben wir über 250 Kinder und Jugendliche in den NRV - Segelgruppen. Weitere Interessenten stehen auf der Warteliste. Der NRV sieht sich in der gesellschaftlichen Verantwortung, seinen Beitrag in der Jugendarbeit zu leisten, ein möglichst niederschwelliger Zugang ist dafür wichtig. **Über Kooperationen, wie mit den Hamburg Towers,** bekommen Kinder aus ganz anderen sozialen Milieus Zugang zum Segeln. In der Jugendarbeit des NRV geht es nicht nur um das Erlernen der seglerischen Kompetenzen, sondern ganz klar auch um die Förderung und Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Wir wollen Mädchen und Jungen gleichberechtigt zur Selbstbestimmung befähigen, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und ihnen einen ressourcenschonenden und bewussten Umgang mit der Natur und dem anvertrauten Material vorleben.

WAS DAFÜR NÖTIG IST

Neuer Jugendhafen, den Club barrierefrei umbauen, neue Far East SV 14 Boote und ein Sicherheitsboot.

Das gesamte Konzept Zukunft im NRV fußt auf einer Ausweitung der Kapazitäten. Durch das Zusatzangebot ‚Inklusion‘ wird der bisherige Jugendhafen zum Teil für unsere inklusiven Segelaktivitäten benötigt. Deswegen müssen wir den Hafen erweitern, Club und Stege barrierefrei umbauen sowie neue Boote für die Vereinsarbeit anschaffen.

KOSTEN

Umbau Club & Hafen - barrierefrei

Investitionskosten neuer Hafen : €432.070,—

Barrierefreier Umbau Steg & Club: €186.992,—

E-Anschluss/Elektroinstallationen neuer Hafen, Ladesäule für E Boote: €25.000,—

Anschaffung neuer Boote

Vier Inklusions-Segelboote vom Typ Far East SV 14 à €8.900,— Gesamtsumme: €35.600,—

Anschaffung zusätzlicher behindertengerechter Trainerboote:

à €20.000,— herkömmlicher Antrieb bzw. alternativ ein Sicherheitsboot mit E-Antrieb: €51.765,—

Finanzierung

Gesamtsumme Investitionen: €731.427,—

NRV Eigenmittel: €215.000,—

Mittel Bezirksversammlung: €85.000,—

HSB-Mittel: €35.000,—

Mittel Bürgerschaft Sanierungsfond: €396.427,—

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein - Schöne Aussicht 37 - 22085 Hamburg

Sven Jürgensen - Tel.: +49 (0) 171 683 5555 - E-Mail sven.juergensen@nrv.de